



Pressemitteilung Nr. 10 vom 29.05.2017

Rettungskette Forst in Stadt und Landkreis Landshut fertiggestellt

Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Bei forstlichen Arbeiten kommt es jährlich in Bayern zu mehreren tausend Unfällen. Die Unfälle sind nicht selten schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in der Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und die Orte in einer Notfallsituation verbal oft schwer zu beschreiben sind, finden Rettungskräfte den Unfallort häufig nicht selbständig. In den überwiegenden Fällen ist es notwendig, die Rettungskräfte durch Dritte zum Unfallort zu führen. Dazu sind eindeutige Treffpunkte für Kontaktperson und Rettungsdienst sehr wichtig. Die Festlegung und Bekanntgabe der Rettungstreffpunkte ist wesentlicher Bestandteil der sogenannten „Rettungskette Forst“.

Die Forstverwaltung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat nun in Zusammenarbeit mit den Kommunen des Landkreises alle Rettungstreffpunkte in Stadt und Landkreis Landshut fertiggestellt und mit eigenen Schildern an gut erreichbaren Stellen markiert. Die Rettungskette Forst bietet damit für Waldbesitzer, Waldarbeiter, aber auch für Spaziergänger und Erholungssuchende mehr Sicherheit, falls mal was passieren sollte. Die markanten Schilder sind am Straßenrand an gut sichtbaren Stellen angebracht und erleichtern bei einem Unfall im Wald das Zusammentreffen von Ersthelfern, Rettungs- und Notdiensten sowie der Feuerwehr.

Insgesamt 166 Schilder mit vierstelligen Nummern an ganzjährig befahrbaren Straßen markieren die Rettungstreffpunkte. Alle Punkte sind darüber hinaus in einer eigens eingerichteten App "Hilfe im Wald" verfügbar. Mit dieser kostenlosen Smartphone-App können die Rettungstreffpunkte auch per Handy schnell abgerufen werden. In den bekannten App-Stores steht die App "Hilfe im Wald" für alle Betriebssysteme zum Download bereit (Android, WindowsPhone und Apple iOS).

An der Integrierten Leitstelle am Landratsamt Landshut sind die Rettungstreffpunkte mit den GPS-Koordinaten hinterlegt. Bei Nennung der am Schild angegebenen Nummer weiß die Rettungsleitstelle, die unter der Notruf-Nr. 112 rund um die Uhr erreichbar ist, in welchem (Wald-)Gebiet sich der Unfall ereignet hat und kann die notwendigen Vorkehrungen treffen, um die Versorgung und Bergung der verletzten Person durchzuführen.

Weitere Information sind in der eigens dafür eingerichteten Homepage www.rettungskette-forst.bayern.de verfügbar.

Seite 1 von 2



Bildunterschrift: Rettungstreffpunkt LA-L-1025 bei Gstaadach

Hinweis für die Redaktion: Das Fotomaterial kann gerne honorarfrei abgedruckt werden.